

NRZ I WAZ

15.07.2013

Fuchsienschau überzeugte Akteure und Gäste

Die 17. Sonderausstellung endete am Sonntag. Projekt Lebenswert wurde mit einer Spende bedacht

Von Gregor Herberhold

Alt-Hamborn. So viele zufriedene Gesichter sieht man selten. Am letzten Tag der Fuchsienschau im Botanischen Garten Hamborn waren alle des Lobes voll: Der Besucherandrang während der vergangenen neun Tage war immens, sagen die Sprecher der Blumenfreunde, der Bürgerinitiative Botanischer Garten und auch die Aquarianer, die im Subtropenhaus ihr Domizil haben.

Dank des herrlichen, trockenen Sommerwetters, das auch durchweg kreislauffreundliche Temperaturen bescherte, pilgerten wieder viele Hundert Menschen in den Park, der bekanntlich noch in der Umbauphase steckt. Natürlich lockten in erster Linie die Fuchsien, die bereits zum 17. Mal in einer Sonderschau gezeigt werden. Aber auch die neugestalteten Becken der Gesellschaft für



Auch für Pater Tobias ist die 17. Fuchsienschau gut gelaufen: Für sein Projekt Lebenswert erhielt er den Erlös aus dem Pflanzenverkauf von Sigrid Gentzmer. FOTO: GH

Aquarienkunde und der frisch angelegte Bauerngarten der Bürgerinitiative zogen die Besucherscharen an.

Im Bauerngarten, den so mancher Besucher als „kleines Paradies“ bezeichnete, erfreuten sich insbesondere die Älteren an hierzulande sel-

ten gewordenen Pflanzen, wie etwa dem Buchweizen. Die Kombination von Blumen und Nutzpflanzen ist auch für heutige Hobbygärtner durchaus erstrebenswert – weshalb sich so mancher Ratschläge von Ad-da Grimm (Sprecherin der BI) holte.

Die Aquarianer strahlten ob des immensen Interesses an ihrer Fisch-Sonderausstellung in einer Pflanzen-Überwinterungshalle und auch ob des Andrangs bei der Fisch- und Pflanzenbörse am gestrigen Sonntag. Die Zierfischliebhaber sind derzeit die Stiefkinder des Gartens, da ihre Schauanlage in einem immer noch abgeschnittenen Teil der Anlage liegt – was geringen Zulauf bedeutet.

Für Elisabeth Illbruck vom Fuchsiens-Freundeskreis und ihre Kolleginnen steht schon jetzt fest, dass sie auch im nächsten Jahr wieder bei der Gestaltung der Schau und beim Kuchenverkauf helfen werden: „Der Zulauf wird immer größer“, freut sie sich. Was die eifrigen Helfer als Anerkennung ihrer Arbeit sehen. Zumal viele Besucher „Wiederholungs-täter“ sind und sich auch schon für 2014 „angemeldet“ haben.